Monatsübersicht Januar/Februar

Programm von 11.01. - 17.01.2024		Länge/FSK	Do., 11.01.24	Fr., 12.01.24	Sa., 13.01.24	So., 14.01.24	Mo., 15.01.24	Di., 16.01.24	Mi., 17.01.24
Kino 1	Wer bist du, Mama Muh?	66/0	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45
	Der Junge und der Reiher	124/12	17.30 20.00	17.30 20.00 **OmU**	17.30 **OmU** 20.00	17.30 20.00	17.30 20.00	17.30 20.00 **OmU**	17.30 20.00
Kino 2	Monsieur Blake zu Diensten	110/0	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00
	Priscilla	113/16	18.15	20.30	18.15	20.30	18.15	20.30	18.15
	Perfect Days	125/0	20.30	18.15	20.30	18.15	20.30	18.15	20.30

Programm von 18.01. - 24.01.2024		Länge/FSK	Do., 18.01.24	Fr., 19.01.24	Sa., 20.01.24	So., 21.01.24	Mo., 22.01.24	Di., 23.01.24	Mi., 24.01.24
Kino 1	Der Junge und der Reiher	124/12	15.45 20.30	15.45 20.30	20.30	15.45 20.30 **OmU**	15.45 20.30	15.45 20.30 **OmU**	15.45 20.30
	DOK Day: Ioane Baez - I am a noise	113/12	18.15	18.15	18.15	18.15	18.15	18.15	18.15
Kino 2	Wish	95/0	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45
	Black Friday for Future	121/12	17.45	17.45	15.45 **Kino 1**	17.45	17.45	17.45	17.45
	15 Jahre	144/12	20.15	20.15	17.45	20.15	20.15	20.15	20.15

Programm von 25.01. - 31.01.2024		Länge/FSK	Do., 25.01.24	Fr., 26.01.24	Sa., 27.01.24	So., 28.01.24	Mo., 29.01.24	Di., 30.01.24	Mi., 31.01.24
Kino 1	Wish	95/0	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45
	15 Jahre	144/12	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45
	The Palace	103/12	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30
Kino 2	The Palace	103/12	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00
	Leere Netze	102/12	18.00	18.00	18.00	18.00	18.00	18.00	18.00
	Im letzten Sommer	104/16	20.15	20.15	17.45	20.15	20.15	20.15 **OmU**	20.15

Programm von 01.02. - 07.02.2024		Länge/FSK	Do., 01.02.24	Fr., 02.02.24	Sa., 03.02.24	So., 04.02.24	Mo., 05.02.24	Di., 06.02.24	Mi., 07.02.24
Kino 1	Bundesstart: Butterfly Tale	88/0	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45
	Im letzten Sommer	104/16	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45
	Bundesstart: The great Place to call Home	88/6	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00 **OmU**	20.00
Kino 2	DOK Day: Plastic Fantastic	102/0	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00
	Baby to go	110/12	18.00	18.00	18.00	18.00	18.00	18.00	18.00
	The Palace	103/12	20.15	20.15	17.45	20.15	20.15	20.15	20.15

Programm von 08.02. - 14.02.2024		Länge/FSK	Do., 08.02.24	Fr., 09.02.24	Sa., 10.02.24	So., 11.02.24	Mo., 12.02.24	Di., 13.02.24	Mi., 14.02.24
Kino 1	Butterfly Tale	88/0	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45
	Poor Things	142/16	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45
	The Holdovers	133/12	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30	14.30 **Kaffeekino** 20.00 **OmU**	20.30
Kino 2	Preview/Kaffeekino: Rückkehr zum Land der Pinguine	n.b.				**DOK Day** 10.30		14.30	
	The Holdovers	133/12	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45		15.45
	The great Place to call Home	88/6	18.15	18.15	18.15	18.15	18.15	18.15	18.15
	Poor Things	142/16	20.15	20.15	17.45	20.15	20.15	20.15	20.15

Programm von 15.02. - 21.02.2024		Länge/FSK	Do., 15.02.24	Fr., 16.02.24	Sa., 17.02.24	So., 18.02.24	Mo., 19.02.24	Di., 20.02.24	Mi., 21.02.24
Kino 1	Geliebte Köchin	135/6	18.00	18.00	18.00	11.00 18.00	18.00	18.00 **OmU**	18.00
	Bundesstart: Rückkehr zum Land der Pinguine	n.b.	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00	16.00
	The Holdovers	133/12	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30
Kino 2	Napoleon	159/12				11.15			
	Butterfly Tale	88/0	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45	15.45
	The Holdovers	133/12	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45	17.45
	Poor Things	142/16	20.15	20.15	17.45	20.15	20.15	20.15	20.15

FSK = Altersfreigabe *(Bei starker Kartennachfrage kann ein kurzfristiger Saaltausch nicht ausgeschlossen werden.)* **OmU = Original mit Untertiteln**

Landstr. 35
69502 Hemsbach
Tel.: 06201/43185
www.brennessel-kino.de

BRENNESSEL
PROGRAMMKINO
Lichtspielhaus seit 1927

Januar / Februar 2024

WIR BRENNEN FÜR DAS KINO ALS ERLEBNISORT

Ausgezeichnet von der Staatsministerin für Kultur und Medien sowie der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg für sein **„sehr gutes Jahresprogramm“**

Liebe Gäste der Brennessel,

auch im Neuen Jahr, das immerhin 97. in der Brennessel-Geschichte, werden wir Sie wieder mit einem abwechslungsreichen Filmprogramm begleiten. Natürlich, wie immer, gespickt mit vielen Highlights, die unser vielfach preisgekröntes Kino zu einem unverwechselbaren Erlebnisort machen sollen.

Aber auch in diesem Jahr hält es uns nicht nur an unserem traditionsreichen Stammsitz in Hemsbach. Gemeinsam mit unserem Partnerkino **Modernes Theater** feiern wir gemeinsam das **100-jährige Kinojubiläum des MT** in Weinheim (Infos bei www.kinoweinheim.de). Ja, man kann schon sagen, dass das Moderne Theater & die Brennessel an der badischen Bergstraße Kinogeschichte geschrieben haben. Und wir sind fest entschlossen, die Tradition in gewohnter Qualität auch in Zukunft fortzuführen, natürlich mit Innovationen wie der **Verleihung des Kinopreises „Blaugelbe Brennessel“** oder dem **„BrennesselKinoLunch“**, zu dem uns der frühere Berlinale-Direktor Dieter Kosslick inspiriert hat. Neu ist auch die Festival-Reihe **„Brennessel goes to…“**, bei der wir Kino an ungewöhnlichen Orten präsentieren, im vergangenen Jahr zum Beispiel das erste Mal in Bad Gastein: Wir sind kurz vor Abschluß der Verhandlungen.

Bad Gastein

„Save the date“ gilt deshalb für das **II. AlpenFilm-Fest im Grand Hotel de l´Europe und anderen Schauplätzen** Bad Gasteins. Sollten Sie für Ostern, also vom **27. bis zum 31. März** noch nichts vorhaben, begleiten Sie uns gerne auf den Spuren von Marlene Dietrich und Billy Wilder in den glamourösen Alpenort, wo wir wieder die **Filmpreisträger aus Österreich, Deutschland & der Schweiz** präsentieren werden. **Infos bei www.europafilmfest.de. Unser Tipp für Ihre Unterkunft: Das Badeschloss, direkt neben dem Gasteiner Wasserfall gelegen und mit viel Liebe zum Detail restauriert: travelcharme.com.**

Außerdem bereiten wir gerade für den **3. März um 11 Uhr** ein besonderes **Film- und Charity-Event** in der Brennessel vor: Aus Anlass des Bundesstarts des atemberaubenden Auschwitz-Dramas **„The Zone of Interest“** (mit Sandra Hüller & Christian Friedel) veranstalten wir dank und auf Anregung des deutsch-polnischen Freundeskreises **Bensheim-Klodzko** die Versteigerung des Originals für das EuropaFilmFest-Plakat, gemalt vom wunderbaren Bergsträsser Künstler **Jürgen Klaban**. Der Erlös kommt dem **Bildungsstätte Anne Frank** in Frankfurt zugute. **Wie gesagt, save the date!**

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Alfred Speiser

Brennessel Filmvorschau

BRENNESSEL-MATINÉE: GELIEBTE KÖCHIN

Am **18. Februar um 11 Uhr** präsentieren wir Ihnen in einer Matinée den filmischen Leckerbissen **Geliebte Köchin** mit der ebenfalls von uns geliebten & verehrten Schauspielerin **Juliette Binoche** in der Hauptrolle. Passend dazu serviert Ihnen dann unsere gleichfalls zauberhafte Köchin **Alicja im BrennesselBistro** frische Croissants & Café au Lait.

Frankreich im Jahr 1885: Eugénie (Juliette Binoche) arbeitet seit 20 Jahren als Köchin für den berühmten Gastronomen Dodin (Benoit Magimel). Sie gilt auf ihrem Gebiet als hervorragend. Ein Grund dafür ist die gemeinsame Zeit, die Eugénie mit Dodin in der Küche verbracht hat. Über die Jahre hat sich zwischen den beiden eine liebevolle Leidenschaft entwickelt. Aus ihrer gemeinsamen Liebe zur Gastronomie entstehen einzigartige Gerichte, die so schmackhaft und delikat sind, dass sie ihresgleichen suchen und zahlreiche Gäste aus aller Welt anziehen. Die freiheitsliebende Eugénie will Dodin jedoch nicht heiraten. Deshalb beschließt er, das erste Mal selbst für seine Angebetete zu kochen.

Für Geliebte Köchin erhielt Regisseur Tran Anh Hung seine erste Einladung in den Wettbewerb um die Goldene Palme, den Hauptpreis des Filmfestivals von Cannes. Tran wurde dort als Bester Regisseur ausgezeichnet und sein Werk als französischer Kandidat für den Oscar 2024 in der Kategorie Bester internationaler Film ausgewählt. Dabei setzte sich Geliebte Köchin überraschend gegen den Goldene-Palmen-Gewinner Anatomie eines Falls von Justine Triet sowie Auf dem Weg von Denis Imbert, Goutte d'or von Clément Cogitore und Animalia von Thomas Cailley durch.

Frankreich 2023;
Matinée am 18. Februar um 11 Uhr, Eintritt: 15 Euro (inkl. Croissant & Kaffee. Reservierung bei info@brennessel-kino.de). Außerdem: 15. bis 21.02. jeweils um 18 Uhr, am 20.02. im OmU

BRENNESSEL-TIPP: 君たちはどう生きるか
DER JUNGE UND DER REIHER

Wir freuen uns, Ihnen zu Jahresbeginn mit dem in Japan gedrehten „Perfect Days“ von Wim Wenders (Heute-Journal: „Ein kleines Filmwunder!“ - Vorankündigung nächste Seite) und dem Anime „Der Junge und der Reiher“ von Hayao Miyazaki gleich zwei Film-Spezialitäten präsentieren zu dürfen, die den Facettenreichtum des japanischen und unseres Kinos auf das Beste veranschaulichen: Hayao Myazaki ist so etwas wie der Großmeister der japanischen Anime, d.h. Zeichentrick- bzw. Animationsfilms. Nicht nur bei jungen Zuschauern genießt der 83-jährige weltweit Kultstatus. Zentrales Thema in Miyazakis Filmen ist die Konfrontation von traditioneller Kultur mit technisierter Moderne, so auch in seinem aktuellen und vielleicht letztem Film.

Für Mahito bricht eine Welt zusammen, als seine Mutter Hisako 1943 bei einem Brand im Krankenhaus stirbt. Ein Jahr später soll er das alles hinter sich lassen. Sei Vater hat inzwischen Natsuko geheiratet, die jüngere Schwester der Verstorbenen, und schickt die beiden aufs Land, wo sie fernab vom Krieg leben sollen. Mahito tut sich schwer mit der neuen Umgebung, kommt nicht mit den anderen Kindern klar. Und dann ist da noch der aufdringliche Reiher, der immer wieder auftaucht und ihn nervt. Als Natsuko spurlos verschwindet, ist es der Vogel, der ihm sagt, wo er sie, aber auch Hisako finden können soll. Der Junge ist misstrauisch, lässt sich aber darauf ein, in der Hoffnung, so seinem Trauma entkommen zu können, das ihn nicht loslässt …

Filmrezensionen.de schreibt, im Stil von Alice im Wunderland geschehe in „Der Junge und der Reiher“ ständig etwas Neues ohne Vorankündigung. Gemeinsam sei den Szenen die visuelle Exzellenz: Regisseur Miyazaki beweise, dass klassische Zeichentrickfilme in Zeiten von CGI-Spektakeln kein Relikt sind, sondern eine eigene Kunstform, die einen noch immer zum Staunen bringen kann…

Japan 2023;
11. bis 17.01. um 17.30 Uhr (am 13.01 im OmU) sowie 20 Uhr (am 12. und 16.01. im Omu). Außerdem 18. bis 24.01. jeweils um 15.45 Uhr (am 20.01. im OmU) sowie um 20.30 Uhr (am 23.01. im OmU)

Drama von Chris Kraus — **144 Min.**

15 JAHRE

Erinnern Sie sich noch an das eindrucksvolle Gefängnisdrama Vier Minuten aus dem Jahre 2006? Ein tödliches Tauziehen zweier verletzter Seelen, wie Hanns-Georg Rodek von der Welt damals schrieb. Ein Melodram über die Kraft der Musik mit der unvergessenen Monika Bleibtreu und der beeindruckenden Hannah Herzsprung als junge Mörderin in den Hauptrollen. Wir freuen uns außerordentlich, Ihnen mit 15 JAHRE nun die Fortsetzung präsentieren zu dürfen: „Vergebung bedeutet, jede Hoffnung auf eine bessere Vergangenheit aufzugeben“, zitiert 15 JAHRE den buddhistischen Lehrer Jack Kornfield und taucht damit ohne Umschweife in den fortwährenden inneren Konflikt der Hochbegabten Jenny ein. Hin und hergerissen zwischen dem Drang nach Bewältigung und dem Wunsch endlich loszulassen, sucht sie den Weg in ein neues Leben nach Jahren im Gefängnis – und nach dem schlimmen Verrat, der ihr widerfahren ist. Einen Lichtblick gewährt die Fügung des Schicksals, als Jenny als Putzkraft in einem Konservatorium tätig wird. Es dauert nicht lange, bis die musikalische Begabung wieder ans Tageslicht tritt. Doch auch dieser Schritt birgt seine Schattenseiten und gipfelt schließlich in einer Spirale von Liebe und Hass.

Deutschland/Österreich/Luxemburg 2023;
18. bis 24.01. jeweils um 20.15 Uhr
sowie 25. bis 31.01. um 17.45 Uhr

Drama von Behrooz Karamizade — **102 Min.**

LEERE NETZE

Der Iraner Amir ist Anfang Zwanzig, lebt in einer Stadt an der Küste des Kaspischen Meeres und stammt aus armen Verhältnissen. Als er seinen Job als Kellner verliert, muss er sein Leben als Fischer bestreiten. Der junge Mann ist in Narges verliebt und sie in ihn, sie müssen ihre Beziehung jedoch geheim halten. Um die Oberschichtsfamilie von Narges für sich zu gewinnen und eine angemessene Mitgift zu zahlen, braucht Amir Geld, und zwar schnell, denn Narges Eltern haben eine arrangierte Ehe für sie geplant. Daher beginnt er seine Arbeit in einer örtlichen Fischerei, wo er in das gefährliche, aber lukrative Geschäft des Kaviarschmuggels verwickelt wird.

Die Deutsche Film- und Medienbewertung zeichnete den Film mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ aus. In der Begründung heißt es, auch wenn der Fokus auf Amir liege und die Charakterisierung von Narges etwas zu kurz komme, werde damit womöglich zum Ausdruck gebracht, wie sich eine toxische Männlichkeit aus einem Regime heraus entwickelt, das die Wünsche von Frauen in keiner Weise respektiert. Wie gekonnt und zugleich einfach erzählt und das Verhältnis der beiden Liebenden in Bilder gefasst wird, beweise der Anfang des Films, der im Grunde auf geniale Weise den Inhalt von Leere Netze fast schon vorwegnehme.

Deutschland/Iran 2023; 25. bis 31.01. jeweils um 18 Uhr

Drama von Yorgos Lanthimas — **142 Min.**

POOR THINGS

Ein Mad Scientist (Willem Dafoe) montiert Gänseköpfe auf Hundekörper und ist auch bei Menschen recht innovationsfreudig: Das Hirn einer Selbstmörderin ersetzt er durch das ihres ungeborenen Kindes und belebt das Ergebnis anschließend wieder: Eine erwachsene Frau mit Baby-Manieren, die bald auch den eigenen Körper entdeckt und den Gelüsten eines Winkeladvokaten anheimfällt. POOR THINGS ist ein skurriles Traktat über Feminismus, Frankenstein und die Frage, was Wissenschaft darf. Bei den Filmfestspielen in Venedig soeben mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet; für Emma Stone, die den Film mitproduziert hat, ist es die Performance ihres Lebens.

Gehüllt in surrealisierte Szenerien und künstlerische Settings, schreibt „Vogue“, präsentiert Lanthimos eine moderne "Frankenstein"-Interpretation mit Elementen von Coming-of-Age, Thriller, Horror und Schwarz-Weiß-Film und vereint sie mit klugen Momenten der Komik, die die dauerhafte Anspannung des Publikums an den richtigen Stellen durchbricht. Der Regisseur erklärte in seiner Dankesrede in Venedig, der Stone aufgrund des andauernden Hollywood-Streiks fernblieb: „Dieser Film ist vor allem die Hauptfigur Bella Baxter, dieses unglaubliche Wesen, und sie würde ohne Emma Stone, ein weiteres unglaubliches Wesen, nicht existieren.“

UK/IRLAND/USA 2023; 08. bis 14.02. jeweils um
17.45 und 20.15 Uhr sowie 15. bis 21.02. um 20.15 Uhr

Drama von Sophie Bartheis — **110 Min.**

BABY TO GO

In einer nahen Zukunft: Rachel (Emilia Clarke) und Alvy (Chiwetel Ejiofor) bewohnen ein exquisites Apartment in New York und sind sich über ihre Zukunft einig: Sie wollen eine Familie gründen. Als ein begehrter Platz in einem Kinderwunschzentrum frei wird, ergreift Rachel die Chance. Denn dort gibt es die Möglichkeit, unkompliziert und schmerzfrei ein Baby mittels eines technologisch fortschrittlichen Plastikeis („Pod“ genannt) außerhalb des eigenen Körpers auszutragen – inklusive Brutkasten mit digitaler Nabelschnur. Während Rachel, Managerin eines Tech-Konzerns, das Angebot des Geburtszentrums wahrnehmen will, ist Biologe Alvy weniger überzeugt. Er plädiert für eine natürliche Geburt. Am Ende gibt Alvy nach und bald entstehen durch diese neue, moderne Form der Geburt ungeahnte Probleme.

programmkino.de schreibt, die Dystopie werfe vielschichtige, gesellschaftlich relevante Fragen auf. Es geht um den Kampf der Geschlechter, die Rolle von Mann und Frau, Kinderwunsch und Fruchtbarkeit sowie die Vereinbarkeit von Mutterschaft und Karriere bzw. Beruf.

Belgien/Frankreich/UK 2023;
01.02. bis 07.02. jeweils um 18 Uhr

Gesellschaftssatire von Roman Polanski — **103 Min.**

THE PALACE

Jedes Jahr aufs Neue empfängt das luxuriöse Palace Hotel zum Jahreswechsel wohlhabende und verwöhnte Gäste aus aller Welt in der gotischen und märchenhaften Atmosphäre eines Schlosses, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts entworfen wurde und mitten in einem schneebedeckten Tal in der Schweiz liegt. Auch am Vorabend des Jahres 2000 haben sich zahlreiche Gäste zu einem unwiederholbaren Ereignis versammelt. Eine Schar von Kellnern, Trägern, Köchen und Rezeptionisten kümmert sich um deren Bedürfnisse. Vor der Ankunft der Gäste inspiziert der engagierte fünfzigjährige Manager Hansueli (Oliver Masucci) das Personal. Zwar stehe der Beginn des neuen Jahrtausends bevor, nicht aber das Ende der Welt, schwört er seine Mitarbeiter ein.

„Der Tagesanzeiger“ aus der Schweiz urteilt, Polanskis im Nobel-Skiort Gstaad gedrehte Superreichen-Satire komme „grell“ daher und spielt damit wohl auf die Starbesetzung von John Cleese bis Micke Rourke an, die verschiedene vermögende Spinner verkörpern, vom Schönheitschirurgen bis zum 97-jährigen texanischen Geldsack mitsamt 22-jähriger Ehefrau im Schlepptau.

Schweiz/US 2023;
25. bis 31.01. um 16.00 und 20.30 Uhr sowie
01. bis 07.01. jeweils um 20.30 Uhr

Komödie von Alexander Payne — **133 Min.**

THE HOLDOVERS

Die USA in den 1970er-Jahren: Paul Hunham arbeitet als an der Deerfield Academy in Neuengland, einer privaten High School. Er ist bei seinen Studenten aufgrund seiner Wichtigtuerei und Starrheit nicht sonderlich beliebt und alleinstehend. Daher verbringt er die Weihnachtsferien auf dem Campus, um Studenten zu betreuen, die nicht nach Hause zu ihren Familien reisen konnten. Nach ein paar Tagen bleibt nur noch ein Student übrig, der 15-jährige, unruhige Angus. Die Chefköchin Mary, deren Sohn in Vietnam vermisst wird, gesellt sich zu den beiden. Über die zwei folgenden, verschneiten Wochen bilden sie ein ungewöhnliches Trio und ihnen widerfahren komische Missgeschicke…

Von den auf der Website Rotten Tomatoes nach der Premiere aufgeführten über 100 Kritiken sind 96 Prozent positiv („fresh“) und führen zu einer Durchschnittswertung von 8,5 von 10 möglichen Punkten. Das Fazit der Seite lautet, dass Regisseur Alexander Payne („Sideways“) mit diesem „wunderbaren bittersüßen Film“ „eine erfreuliche Rückkehr“ zu alter Form finde.

USA 2023;
08. bis 14.02. um 15.45 Uhr (ausgenommen 13.02.)
sowie 20.30 Uhr (am 13.02 um 14.30 Uhr im **Kaffeekino** und um 20 Uhr im **OmU**). Außerdem 15. bis 21.02 um 17.45 sowie 20.30 Uhr

Tragikomödie von Marc Turtletaub — **88 Min.**

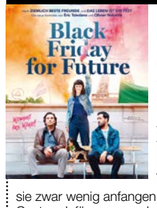
THE GREAT PLACE TO CALL HOME

In einer Kleinstadt irgendwo in Pennsylvania verbringt Milton (Sir Ben Kingsley) einen unaufgeregten Lebensabend zwischen Gartenarbeit, Gemeindetreffen und Gedächtnistraining. Weil der Witwer immer kauziger wird, werden seine Wortmeldungen bei den Gemeindeversammlungen selten ernst genommen. Seine Kleinstadt benötige zum Beispiel dringend einen passenderen Slogan, meint Milton, denn „A Great Place to Call Home“ ist einfach zu ambivalent... Als eines Nachts ein UFO in Miltons Blumenbeet bruchlandet, will niemand dem alten Mann glauben – nicht der Notruf, nicht der Kassierer im Supermarkt und schon gar nicht der Gemeinderat. Den extraterrestrischen Besucher mit einer Vorliebe für Äpfel bringt Milton trotzdem bei sich unter…

Frank Scheck lobte auf Hollywoodreporter.com die Darbietungen des ungewöhnlich zurückhaltenden Ben Kingsley. Das Drehbuch mit Skurrilität und schwarzem Humor funktioniere wunderbar dank der bewegend prägnanten Darstellung von Kingsley.

USA 2023;
01. bis 07.02. jeweils um 20 Uhr (am 06.02. im **OmU**)
sowie 08. bis 14.02 um 18.15 Uhr

Tragikomödie von Eric Toledano und Olivier Nakache — **121 Min.**



BLACK FRIDAY FOR FUTURE

Den Planeten retten oder lieber sich selbst? Albert und Bruno sind bis zum Hals verschuldet und halten sich meist nur mit windigen Aktionen über Wasser. Eher durch Zufall und von Freibier angelockt, landen sie auf der Versammlung junger Umweltaktivisten. Mit den Idealen der Protestierenden können sie zwar wenig anfangen, mit der engagierten Anführerin Cactus dafür umso mehr. Kurzerhand versuchen die beiden, den Tatendrang der Gruppe für ihre eigenen Ziele zu nutzen – und sei es nur, indem sie blockierte Autofahrer gegen Geld passieren lassen. Doch es dauert nicht lange und ihr falsches Spiel droht aufzufliegen.

Regie führten Éric Toledano und Olivier Nakache, die gemeinsam auch das Drehbuch schrieben. Seit ihrem gemeinsamen Spielfilmdebüt Zwei ungleiche Freunde aus dem Jahr 2004 arbeiten die beiden Franzosen regelmäßig zusammen. Mehrfach wurden ihre Filme für den César nominiert. Ihre Tragikomödie Ziemlich beste Freunde war zudem 2013 der Beitrag Frankreichs für eine Oscar-Nominierung in der Kategorie Bester fremdsprachiger Film.

Frankreich 2023;
18. bis 24.01. jeweils um 17.45 Uhr

Gesellschaftsdrama von Wim Wenders — **125 Min.**

PERFECT DAYS

Hirayama (Koji Yakusho) arbeitet als Toilettenreiniger in Tokio. Er scheint mit seinem einfachen Leben zufrieden zu sein. Er folgt einem strukturierten Alltag und widmet sich in seiner Freizeit seiner Leidenschaft für Musik und Bücher. Auch hegt Hirayama eine Vorliebe für Bäume und fotografiert diese. Mehr aus seiner Vergangenheit wird nach und nach durch eine Reihe unerwarteter Begegnungen enthüllt.

Für Perfect Days erhielt Wenders seine zehnte Einladung in den Wettbewerb um die Goldene Palme, den Hauptpreis des Filmfestivals von Cannes. Hauptdarsteller Koji Yakusho wurde der Preis als bester Schauspieler zuerkannt, während Wenders den Preis der Ökumenischen Jury zugesprochen bekam. Wir meinen: Der Film ist ein Denkmal für all die oft übersehenen Helden des Alltags, hier eindrucksvoll verkörpert durch Koji Yakusho, der vollkommen zu recht in Cannes als bester Schauspieler ausgezeichnet wurde. Dunja Hayali im Heute-Journal: „Die schauspielerische Leistung von Yakusho zieht Ihnen die Schuhe aus!“

Japan 2023;
12./14./16.01. jeweils um 18.15 Uhr und
11./13./15.01. jeweils um 20.30 Uhr

Drama von Catherine Breillat — **104 Min.**

IM LETZTEN SOMMER

Zwischen Anne und dem jungen Mann entwickelt sich eine Affäre. Der junge Mann, der gerne mit freiem Oberkörper herumläuft, weckt Begehrlichkeiten in ihr, die sie lange nicht mehr verspürt hat und die ihr Mann längst nicht mehr befriedigen kann. Natürlich fliegt die Affäre auf und nach einem längeren Gespräch mit seinem Sohn stellt Pierre seine Frau zur Rede. Doch Anne erweist sich gewiefter als gedacht und beschuldigt den Sohn, alles erfunden zu haben, um sich in den Mittelpunkt zu spielen. So bringt sie ihren Mann in einen Gewissenskonflikt und verlangt von ihm, sich zu entscheiden, wem er glauben will.

IM LETZTEN SOMMER ist ein Remake des dänischen Erotik-Thrillers KÖNIGIN (2019) und funktioniert am besten auf der Ebene eines Thrillers. Obwohl in Catherine Breillats Büchern und Filmen oft die sexuelle Identität der Frau im Mittelpunkt steht und sie sich mit der expliziten Darstellung von Sexualität viele kontroverse Diskussionen eingehandelt hat, ist ihr neuer Film weitgehend unpolitisch.

Frankreich 2023; 25. bis 31.01. jeweils um 20.15 Uhr (am 30.01. im OmU)

Biografie von Sofia Coppola — **113 Min.**

PRISCILLA

Priscilla Beaulieu (Cailee Spaeny) lernt mit 14 den zehn Jahre älteren Rockstar Elvis Presley auf einer Party kennen. Elvis wird ihr verletzlicher, bester Freund und ihre große Liebe. Mit 17 zieht sie zu ihm nach Graceland. Doch ihre Beziehung ist nicht unumstritten und ihre Ehe wird ein turbulenter Trip voller Höhen und Tiefen.

Fesselndes Biopic über Priscilla Presley.

USA, Italien 2023; 11./13./15./17.01. je um 18.15 Uhr; 12./14./16.01. je um 20.30 Uhr

Komödie/Drama von Gilles Legardinier — **111 Min.**

MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN

Der Londoner Millionär Andrew Blake (John Malkovich) will in dem französischen Landschloss Urlaub machen, wo er einst seine verstorbene Frau kennenlernte. Als er irrtümlich für den neuen Butler gehalten wird, spielt er mit und blüht auf, während er mit seinem trockenen Humor frischen Wind in das verstaubte Gemäuer bringt.

Zu Herzen gehendes Feel-Good-Movie.

Luxemburg, Frankreich 2023; 11. bis 17.01. jeweils um 16 Uhr

Specials

Lichtspiele-Kaffeekino

Nicht nur für Senioren.

THE HOLDOVER
am 13.02. um 14.30 Uhr

RÜCKKEHR ZUM LAND DER PINGUINE
am 13.02. um 14.30 Uhr

MATINEE MIT GELIEBTE KÖCHIN & JULIETTE BINOCHE

Geniessen Sie mit uns GELIEBTE KÖCHIN und Kaffee & Croissants am 18. Februar um 11 Uhr. Eintritt (inkl. Kaffee & Croissant 15 Euro)

Kinderfilme

WISH

Die junge Asha lebt in einem Land, in dem Wünsche wahr werden – allerdings nur jene, die König Magnifico erfüllen will. Als sie einen mächtigen Wunsch äußert, erhört sie ein kleiner Stern mit grenzenloser Energie. Gemeinsam mit Star und ihrer Hausziege Valentino findet Asha den Mut, sich gegen Magnificos Willkür aufzulehnen.

18. bis 31.01. jeweils um 15.45 Uhr

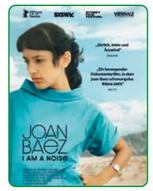
WER BIST DU, MAMA MUH?

Wer Mama Muh kennt, weiß, dass sie eine ziemlich ungewöhnliche Kuh ist, immer bereit ihren Bauernhof zu verlassen und die Welt zu entdecken. Und darauf ist sie auch mächtig stolz. Stets begleitet von ihrem besten Freund, der Krähe. **11. bis 17.01. jeweils um 15.45 Uhr**

BUTTERFLY TALE

Patrick ist ein mutiger, einfallsreicher Teenage-Schmetterling, der nicht fliegen kann - aber davon lässt er sich nicht unterkriegen! Butterfly Tale handelt von Abenteuer, Selbstverwirklichung und Heldentum und erzählt mit viel Humor davon, dass unsere Gemeinsamkeiten weit wichtiger sind als unsere Unterschiede und dass Widrigkeiten unsere wahre Persönlichkeit zum Vorschein bringen. **01. bis 14.02. jeweils um 15.45 Uhr**

Doku



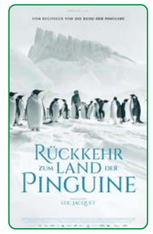
JOAN BAEZ - I AM A NOISE

Als Musikerin, Bürgerrechtlerin und Aktivistin stand Joan Baez seit ihrem Debüt im Alter von 18 über 60 Jahre auf der Bühne. Für die inzwischen 82-Jährige war das Persönliche immer schon politisch, die Freundschaft zu Martin Luther King und der Pazifismus prägten ihr Engagement. Ausgehend von ihrer Abschiedstour zieht Baez in dieser Biografie eine schonungslose Bilanz, in der sie sich auch schmerzhaften Erinnerungen stellt. Sie teilt nicht nur ihre Erfolge, sondern spricht offen über langjährige psychische Probleme und Therapien, über Familie, Drogen, das Altern und Fragen von Schuld und Vergebung.

18. bis 24.01. jeweils um 18.15 Uhr

PLASTIC FANTASTIC

Plastik: Fluch und Segen der Moderne. Längst verwandelt sich unser Planet in eine gigantische Abladestation für kontaminierten Filterstaub aus Müllverbrennungsanlagen, der in Salzstocklagern mit unabsehbaren Folgen für Flora und Fauna deponiert wird. Gleichzeitig lassen sich immer mehr gesundheitsschädigende Nanoteilchen im Grundwasser und in den Weltmeeren nachweisen. „Es gibt 500 Mal mehr Plastikpartikel im Meer als Sterne in unserer Galaxie“, heißt es in dieser atemberaubenden wie augenöffnenden Dokumentarfilm-Reise rund um eines der Megathemen unserer Zeit. Während die milliardenschwere Kunststoffindustrie halbseidene Greenwashing- Kampagnen forciert, schnellen in ärmeren Erdteilen apokalyptische Plastikmüllberge gen Himmel. Mensch, wach endlich auf! **01. bis 07.02. jeweils 16 Uhr**



RÜCKKEHR ZUM LAND DER PINGUINE

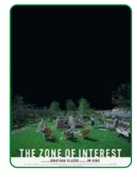
Nach dem Riesenerfolg von DIE REISE DER PINGUINE (allein in Deutschland 1,5 Millionen begeisterte Zuschauer, Oscar® für den Besten Dokumentarfilm) kehrt Regisseur Luc Jacquet in die Antarktis zurück. Die Südspitze Patagoniens ist der Startpunkt für seine Reise nach 90° Süd. Selten hat man die eisigen Küsten und die endlosen, weißen Landschaften der Antarktis so beeindruckend wie in Jacquets filmischem Reisetagebuch gesehen. Der südlichste Kontinent der Erde übe eine magnetische Anziehungskraft auf ihn aus, sagt Jacquet einmal im Film. Seine Faszination ist in jeder Einstellung spürbar. In großartigen Schwarzweißbildern zeigt er uns die Natur mit ihrer erstaunlich vielfältigen Tierwelt. Schließlich trifft Jacquet die Kaiserpinguine wieder, die ihn wie einen alten, lang vermissten Freund begrüßen. So wird diese Reise für ihn nicht nur zu einer Rückkehr an seinen Sehnsuchtsort, sondern auch zu einer Rückkehr zum Land der Pinguine.

11.02. um 11 Uhr (Einlass 10.30 Uhr). Eintritt 10.00 Euro inkl. Sektempfang – Diskussion nach dem Vortrag im Kino.

Vorschau

SAVE THE DATE: AM 3. MÄRZ UM 11 UHR ZEIGEN WIR „THE ZONE OF INTEREST“ MIT CHRISTIAN FRIEDEL

Die Filmkritiken vom Festival in Cannes deuten auf ein außergewöhnliches Filmereignis hin: „A Landmark Movie“ (The Times), „Breath- Stopping!“ (Time) und „…terribly necessary to this time…“ (Vanity Fair).



Wir stimmen mit „Vanity Fair“ überein und nehmen das Meisterwerk von Jonathan Glazer über die Familie des Auschwitz-Kommandanten Höss zum Anlass, um mit sachkundigen Gästen und Ihnen über den Film sowie aufkeimenden Antisemitismus im Inland und die Lage in Nahost zu sprechen. Außerdem versteigern wir ein Gemälde des Bergsträsser Künstlers Jürgen Klaban (gestiftet vom Freundeskreis Bensheim-Klodzko) zugunsten der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt.

Schriftliche Anmeldungen bitte an info@brennessel-kino.de.

ABER NUN: FILM AB!

EINTRITTSPREISE:
Erwachsene: 10 € / Ermäßigt: 8,50 €
Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Rentner, Soldaten, Azubis, Behinderte mit Ausweis
Kinder: 5 €

NEU
SUPER-KINOTAG
am Montag:
Erwachsene: 7 €
Kinder bis 12 Jahre: 5 €

KINOGUTSCHEINE:
WERTGUTSCHEINE zum Preis Ihrer Wahl
Kinder-, Schulklassen- und Seniorenfilme auf Anfrage. Wir zeigen in einer Sondervorstellung (z.B. Geburtstag, Jubiläum, Hochzeits-antrag etc.) gerne Ihren Wunschfilm (auch DVD).

BRENNESSELBISTRO Geschlossene Gesellschaft am 20./28./31.10. & 12.11.
Das BrennesselBistro öffnet am Do-So & Feiertag eine Stunde vor dem ersten Film und schließt gegen 21 Uhr.
Privatveranstaltungen möglich. Tipp – Brennessel by Mail. Hinterlassen Sie einfach ausreichend frankierte und adressierte Briefumschläge an der Kasse, wir schicken Ihnen das jeweils aktuelle Programm dann zu – solange die Umschläge reichen.

MFG EUROPA CINEMAS Creative Europe MEDIA

Impressum: **Brennessel-Kino KG**
Landstr. 35 – 69502 Hemsbach
Tel.: 06201 / 43185 – www.brennessel-kino.de
Geschäftsführer: Alfred Speiser

Kontakt: Frank Krause · frank.krause@europa-filmfest.de